

Heurigen-Typen.

Ein Wiener Bild von Rudolf Maller (Wien).

„So kenne den „Ungrad“ (ein buchtiger Stegreiffänger) net? — „Ungradlich!... Ganz Wien kennt den „Ungrad“ und grad...“

„Ich verbrach morgen hinauszukommen. „Also guat, na, do werden S' spizen auf Weiz'n! Wenn S' mi net g'fand'n, frag i S' nur nach mir, mi kenn' durt jeb's Kind.“

„Am vereinbarten Abend trat ich die Reize zur Murrin nach Grinzing an. Gleich neben dem Bahnhof stehen Zeugn (Wagen) auf Zeugn, Autos und Omnibusse vom Kobenzl.“

„Es wird a Weinerl geb'n und mir werd'n nimmer leb'n“, ist die Losung des Abends. Ein Gesurte und Gesurme, dazwischen winkelt die Heurigenmusik schwachtend heraus.“

„Was bekommt man hier zu trinken?“ fragte ich. — „Aber frag'n S' net so dalkert, an 4 Kronen Wein, der andere ist a Panisch.“

„Wir gegenüber kamen neue Gäste an, zwei Herren, zwei Damen. Nobel über nobel. Lange Fingernägel, große Boutons, Ringe, das Fack zu mindestens 6000 Kr.“

„Mein Begleiter ließ sich erweichen, lehnte sich über den Tisch, legte die Hand vor den Mund und wispelte mir geheimnisvoll ins Ohr: „Dös is der Engelhart.“

„Dann erklärte er mir weiter, daß der Dike rechts mit die laubern Dudeln (Mädeln) der Herr Krupelpipig sei.“

Für tot erklärt.

Von Ernst Wichert.

Es war gesagt; ihr Gemüt wurde ruhiger. Auch seine Leidenschaft schien sich abzustillen. Wie er so mit geschlossenen Augen zurückgelehnt dazah, nahmen seine Bügel allmählich einen starren, frostigen Charakter an; er ähnelte mehr als je seiner Mutter.

„Bergib mir, Konrad!“ Er versuchte zu sprechen, aber der Ton verlagte ihm.

„Du darfst auch nicht Dein Testament machen,“ fuhr sie mit inständiger Bitte fort. „Ich kann nichts von Dir annehmen, da ich Dir nichts gebe, und mein Kind — das Du lieb hast, ich weiß es wohl — mein Kind hat nun wieder seinen ersten Vater und wird nicht Not leiden.“

„Es war ein schwerer Kampf. „Und wenn ich Rein sagte?“ antwortete er rauh.“

„Sie sah mit ihren großen blauen Augen recht ernst zu ihm auf. „Dann muß ich auf Gottes Barmherzigkeit rechnen!“

„Er las in ihrem Blick, daß sie zum Neubersten entschlossen war.“

„Nach einer längeren Pause stillen Nachdenkens schob er den Stuhl zurück und stand wieder auf, indem er ihr zugleich die Hand reichte und sie von der Erde erhob.“

„Morgen, Konrad — wenn Du mich nicht mehr brauchst.“ „Tilt es so?“

„Er setzte seinen Gang fort, wohl mehrere Minuten lang; dann trat er vor sie hin und sagte augenscheinlich mit Schmerz-

„schloft aus, drum hot er sei Alte mit'nommen. Mi jegerel, die wird eahn z'wider sei! Und den Kampf durt, seg'n S' n, den Star'n mit dem feichen Frau'nimmer, des is der Herr „Knochenmann“ vom zehnten Dieb.“

„Auf einmal geht durch die Reihen ein Rauschen und Raunen, wie in einer Lindenallee zu Pfingsten. „Pst! Pst! Pst! Alles redt die Häße. Viele stehen auf, dann tritt Ruhe ein.“

„Ich erfuhr aus dieser Reitation, daß Herr Engelhart wirklich die Gäste hatte, unter uns zu weilen, daß auch Herr Graf Hardegg sich unter die Bürgerlichen mischte, daß ein Schauspieler, ein Hofrat, ein Regierungsrat, ein Kriegsstatistiker, teils mit ihren eigenen, teils mit fremden Damen sich im trauten Kreise traut zusammensanden.“

„Als das kleine, höckerige Männchen vom Sessel stieg, da wollte der Applaus und Jubel kein Ende nehmen. Herr Ungrad mußte sich zu einer Draufgabe entschließen und besang zum Gaudium der Anwesenden den Wuli des Herrn Engelhart, der sich ganz ungezwehmlich hundemäßig benommen hatte.“

„Während sich Bekörden, Gelehrte, Politiker, Kerzte usw. abmühen, nachdenken, Vorträge halten, Bücher schreiben, wie das Volk, wie das Reich sich zu verhalten hat, um die schwere Gelmsindung zu überdauern, lauscht das „bessere Wien“ beim 4 Kronen Wein schalen, stumpfen Wigen.“

„Neben mir sitzt einer, der einen Schwung in die Sach' bringt. Hat a jechte „Godel“ (Mädel) bei sich, er greift hinein ins volle Rechenleben und wo er's find', da halt' er's fest.“

„Wenn a der Wein a wengerl teurer is, ma muß aber a an G'käftstüm hab'n und leb'n und leb'n lassen.“

„Bei dieser Betrachtung fiel mir Ferdinand Ränberger, der echte Deisterreicher, der gute Wiener ein, der seine Landsleute aus dem ff verstand und einmal sagte: „Ein Philister ist ein hoher Darm, mit Furcht und Hoffnung angefüllt, ist ein Mensch, der die Kraft verloren hat, jugendlich im Erleben der Gegenwart aufzugehen, der vollends unfähig, sein kleines Selbst vor einem Höheren zu vergessen...“

„Lieber Ueberwindung: „Du bist sehr aufrichtig gewesen, Annika, sei es auch jetzt. Liebst Du Peter Mars noch jetzt?“

„Das Blut schoß ihr in die Stirn. „Ich bin Deine Frau,“ antwortete sie.

„Liebst Du Peter Mars noch jetzt?“ wiederholte er eindringlicher.

„Weiche mir nicht aus — sei aufrichtig. Bei Deiner Selbsteit, nur jetzt keine Lüge: Du liebst ihn noch?“

„Sie legte die Hand aufs Herz. „Weil Du die Wahrheit hören willst — aber er soll es nie mehr erfahren,“ unterbrach sie sich lauter und lebhafter: „er mag glauben, daß ich ihm auch im Herzen untreu geworden bin, und das soll meine Buße sein.“

„Sie schloß und wagte nicht einmal die Augen zu ihm aufzuschlagen.“

„Er betrachtete sie lange, wie sie so vor ihm stand, ganz ein Bild in Traurigkeit aufgelöster Resignation. Er grollte ihr und hätte ihr doch zu Füßen fallen und sie um Liebe bitten mögen, um einen heißen Abschiedskuß wenigstens, um eine Sekunde Seligkeit für ewige Entfugung. Fort, ihr Träume! Er wendete sich ab und sagte kalt: „Es ist gut, Annika — Du kannst gehen.“

„Sie wollte seine Hand ergreifen und an ihre Rippen ziehen; er ließ es nicht zu. „Geh, geh!“ rief er, „ich will allein sein.“

„Annika fühlte, daß sie gehorchen mußte. Sie verließ langsam schweren Herzens das Zimmer.“

„Draußen vor der Tür blieb sie stehen und überlegte, was zu tun sei. Die Kisten und Kasten mit Betten, Wäsche und Hausgerät, die sie am Hochzeitstage von der Nebrung mitgebracht hatte, standen noch ungeöffnet auf dem Boden.“

„Sie wollte seine Hand ergreifen und an ihre Rippen ziehen; er ließ es nicht zu. „Geh, geh!“ rief er, „ich will allein sein.“

Kleines Feuilleton.

Sozialismus und Persönlichkeit.

Einem Brief, den Romain Rolland als Beitrag zur Jaurès-Kammer des Wochenblattes „Le Populaire“ an Gen. Jean Longuet gesandt hat, entnehmen wir folgende Betrachtung:

„Der einzige Gegenstand, auf den ich heute hinweisen will, ist die Bedeutung, die die Persönlichkeit in der modernen Gesellschaft behält. Seit einem halben Jahrhundert legt der Sozialismus ihr allzu wenig Gewicht bei. Er gibt sich den Anschein, zu glauben, daß heute nur die großen Gemeinheitsströme, die mächtigen namenlosen Menschenströme und ihre Gesetze zählen.“

Wilsse und die Heiratsabende.

Benjamin Wilsse, der bekannte Konzertleiter, dessen Name für populäre Konzerte sprichwörtliche Bedeutung erlangt hat, ward vor einem Jahrhundert — am 17. August 1816 — in Liegnitz geboren. Er hatte nur die einfache Schule früherer Musikaner durchgemacht. Er war beim Stadtmusikus seiner Geburtsstadt in die Lehre gegangen, aber er hat sich doch zu tüchtigem Können als Musikleiter emporgeschwungen.“

„Besonders berühmt waren die „Heirats-Abende“ im Wilsse'schen Konzerthaus; so wurden die Donnerstags-Konzerte genannt, bei denen in harmloser Weise Bürgerfamilien mit ihren Töchtern sich einfanden, um bei der musikalischen Unterhaltung Bekanntschaft mit jungen Leuten anzuknüpfen.“

„Nachdem sich Wilsse 1885 nach Liegnitz zurückgezogen hatte, kehrte er noch einmal zu einem kurzen Gastspiel 1887 nach Berlin zurück, um das 4000. Konzert im Konzerthaus zu dirigieren, wobei er dann in mannigfacher Weise geehrt wurde.“

Notizen.

— Reinhard Sorge, ein junger Dichter, ist gefallen. Er hatte schon mit seinem Erstling, dem Drama „Der Bettler“, die Aufmerksamkeit literarischer Kreise erregt; die Kleist-Stiftung verlieh ihm ihren ersten Preis, und das Deutsche Theater in Berlin nahm das Drama an.“

es einer förmlichen Reparatur bedurfte. Jedenfalls war eine Beschäftigung nötig, und sie beschloß, dieselbe nicht zu verschieben.“

„Als sie in Gedanken vertieft den Hof verließ und die Dorfstraße nach dem Fluße zu einschlug, sah Peter Mars an der Ecke der Scheune auf dem Grabenrande und sah seinem Knaben zu, wie er ein Korbchiffchen auf dem flachen Wasser am Faden hin und her zog.“

„Peter Mars folgte Annika in einiger Entfernung.“

„Sie bog, immer eilig vorwärts schreitend, von der Dorfstraße ab nach dem Treidelstege, der am Fluß entlang nach dem Haken führte, in dessen Ausbuchtung wirklich das Boot, halb aufs Land hinaufgezogen, lag.“

„Er lächelte unheimlich. „Weil ich Dich schon längst zu sprechen hatte,“ antwortete er scharf. „Die Alte hütet Dich vor mir, wie ein Drache seinen Schatz — und es mag Dir auch wohl gefallen beim Kriger. Wie?“

„Er ist krank,“ sagte sie, „Du weißt es.“

„Und lag doch heute schon im offenen Fenster und plauderte ganz munter — bis ich ihn fortscheuchte. Dar's nicht so?“

„Sie nickte schwermütig. „Darum bin ich hier,“ erwiderte sie leise.“

„Er sah sie fragend an. „Was soll geschehen, Annika?“ Sie schwieg.“

(Fortf. folgt.)

**Deutsches Theater.**  
Allabendlich 8 1/2 Uhr:  
**Die Familie Schmek.**  
Johannes Nepomuk Zawadzki: Max  
Fallenberg.

**Kammerspiele.**  
Mittwoch, Donnerstag, Freitag,  
drei letzte Aufführungen:  
8 1/2 Uhr: Der Flob im Panzerhaus.  
Sonnabend, erste Aufführung:  
**Die Liebesinsel** (Lustspiel).  
In der Hauptrolle: Hofburg-  
schauspieler Arnold Korff.

**Volksbühne.** Theater a. Bülowpl.  
Allabendlich 8 1/2 Uhr: Der Jongleur.  
(Thomas Meck: Hans Waßmann.)

Dir. Meinhard-Bernauer.  
**Theater i. d.**  
**Königgrätzer Str.**  
8 1/2 Uhr: Kameraden.  
**Komödienhaus**  
8 1/2 Uhr: Der 7. Tag.  
**Berliner Theater**  
8 1/2 Uhr: Wenn zwei Hochzeit machen!

**Theater am Mittwoch, den 16. August.**  
Deutsches Opernhaus, Charlottenb.  
8 Uhr: **Boccaccio.**  
Friedrich-Wilhelmstadt, Theater  
8 1/2 Uhr: Das Dreimäderlhaus.  
Gebr. Herrfeld-Theater.  
8 1/2 Uhr: Wachsmanns Hühnerhof.  
**Kleines Theater**  
8 1/2 Uhr: Ehesanatorium.  
**Komische Oper**  
8 1/2 Uhr: Der selige Baldini.  
**Lustspielhaus**  
8 1/2 Uhr: Brauchbar & Fix.  
**Metropol-Theater**  
8 1/2 Uhr: Die Großherzogin v. Gerolst.

**Cessing-Theater.**  
Allabendlich 8 1/2 Uhr:  
**Lumpacivagabundus.**  
Sommerpr. Keine Vorverkaufgeb.

**Deutsch. Künstler-Theater.**  
Allabendlich 8 1/2 Uhr:  
**Die selige Exzellenz.**

**URANIA**  
Taubenstr. 48/49.  
8 Uhr:  
**Aegypten, der Suezkanal  
und der Weltkrieg.**

**Walhalla-Theater.**  
8 1/2 Uhr: Das Warenhaus-Fräulein.  
4 1/2 Uhr: Garten-Vorstellung.

**Residenz-Theater**  
Gastspiel Maximus René.  
8 1/2 Uhr: **Frieden im Krieg.**

**Schiller-T. Charlottenb.**  
8 Uhr: **Alt-Heidelberg.**

**Thalia-Theater**  
8 1/2 Uhr: **Blondinechen.**

**Theater am Nollendorfpl.**  
8 1/2 Uhr: **Immer feste druff!**

**Theater des Westens**  
8 1/2 Uhr: **Das Glücksmädel.**

**Trilanon-Theater**  
8 1/2 Uhr: **Die Strohwitwe.**



**Wichtig für Raucher!**  
**Mäßiger Kriegsaufschlag.**  
**Galem Aleikum**  
(Hohlmundstück)  
**Galem Gold**  
(Goldmundstück)  
**Zigaretten**  
Willkommenste Liebesgabe!  
Preis Nr 3 4 5 6 8 10  
4 5 6 8 10 12 Pf. d. Stück  
einschließlich Kriegsaufschlag  
**Trustfrei!**

**Gegen Bar und auf Kredit**  
unter günstigen Zahlungsbedingungen  
**ohne Bezugschein**  
da nicht bezugscheinpflichtig,  
eine größere Anzahl  
**Herren-Damen-Kinder-  
Kleider**  
in reicher Auswahl, sehr preiswert.  
Einsegnungs-Kleider, Einsegnungs-Anzüge  
**B. FEDER**  
Zentrale Norden: Brunnenstrasse 1  
Filiale Osten: Frankfurter Allee 350  
Filiale Süden: Kottbuser Damm 103  
Filiale Westen: Charlottb., Scharrenstr. 5  
(Ecke Wilmerdorfer Strasse)  
Inserat mitbringen, 3 M. Wert!

**45 Meter weit im Busch**  
stutzt der Feind — und sieht mich nicht!  
Darum beherrscht die neue Original- 1025L\*  
**„Fernschein“-Taschenlampe**  
den Markt. Muster Mk. 4.50. Wiederverkäufer Rabatt nach Bezügen.  
Elektrische Kleinbeleuchtung, Berlin, Georgenkirch-  
Straße 53. V

**Volkslieder**  
für Heim und Wanderung  
im Auftrage der Zentralfstelle für die arbeitende  
Jugend Deutschlands herausgegeben von  
Hermann Böse

Das Buch enthält auf 280 Seiten 300 Volks-  
lieder mit Noten und eine Einführung in das  
Lautenspiel. 100 Lieder sind mit Vorkordbezeich-  
nung versehen, natürlich durchweg mit ein-  
fachen Harmoniegängen. Klavier- und Lauten-  
spielern wird diese Einrichtung willkommen sein.

Taschenformat in Leinen gebunden  
**Preis 1,50 Mark**

**Buchhandlung Vorwärts Paul Singer G. m. b. H.**  
Berlin SW. 68, Lindenstraße 3

**Verkäufe.**  
Monatsanzüge und Sommer-  
baletts von 10 Mark sowie Hosen von  
4,00, Gehrockanzüge von 12,00,  
Frack von 2,50, sowie für farbige  
Figuren. Neue Garderobe zu sensationell  
billigen Preisen, aus Plandleibern ver-  
fertigte Sachen kostete man am billigsten  
bei Hah, Potsdamerstraße 14.

**Stannenregend!** Neue Holz-  
garnituren (hochbillig!) Stuhlstrahlen!  
Rückenstühle! Sofas! Kissen!  
Ruffen allerlei! Neue Betten! Brach-  
federn! Gardinenanzüge! Tisch-  
decken! Bettwäsche! Herrengarderobe!  
Uhrenverkauf! Schmuckstücke! Leib-  
haus! Potsdamerstraße 7. 368\*

**Vorzügl. elegante Herrenanzüge**  
Baletts und Hosen aus feinsten Roh-  
stoffen 35—65 Mark, Hosen 9—18 M.  
Häutig, Knaben-Stränge sehr  
preiswert. Versandhaus Germania.  
Unter den Linden 21. 58\*

**Velisleihhaus** Begner, Gold-  
damerstraße 47. Streng reeller Ver-  
kauf! Vergarnituren, Stuhlspinn-  
turen, Korbgarnituren, Luchsgarni-  
turen, Sealspinnituren, Kissen-  
garnituren, Masteluhsgarni-  
turen, Beistuhlgarnituren, Paba-  
gauerfuß, Stuhlspinnituren, Velis-  
pelerinen, Damenpelzspinnituren von  
25 Mark an. Hochpelzspinnituren  
von 15 Mark an. Kinderpelzspinni-  
turen von 7,50 Mark an. 67\*

**Vermietungen.**  
**Zimmer.**  
Möbliertes Zimmer vermietet  
Hoffmann, Friedbergerstraße 8, Dues-  
gedäude III. 561\*

**Arbeitsmarkt.**  
**Stellenangebote.**  
Bureauclenker, jüngere, sofort ge-  
sucht. — Nur solche Bewerber wollen  
sich melden, die bereits einige Zeit  
als Diener in großen Bureaus tätig  
waren und im Verkehr mit dem  
Publikum gewandt sind sowie über  
eine gute Handschrift verfügen. —  
Persönliche Vorstellung in der Zeit  
von 9—1 Uhr vormittags oder 5—7  
Uhr nachmittags. — H. Jandorf u. Co.,  
Belle-Alliancestraße 1/2, IV. Stock.  
Schlosser auf Metallarbeit ver-  
langt E. Puls, Tempelhofer 932  
Tüchtige Werkzeugmacher sofort  
verlangt Fischer u. Weber, Rurikstr.  
15/16. 167/14  
Korbmacher, auch Anwalder,  
grüne Weiden, hoher Afford. Regler,  
Jordstraße 9. 11605  
Kistenmacher verlangt Dobusch,  
Kommandantenstraße 16. 207/2  
Päuer verlangt, guter Afford-  
preis, lange Arbeit, Blase an der  
Havel, Oberheirich, Pantow, Str.  
straße 15.  
Hausreinigung, vier Aufgänge,  
1. September zu vergeben gegen  
Stube, Küche und 17,50 bar monat-  
lich. Grefenbagenstraße 27.  
Faderinnen, tüchtige, zum Ein-  
packen und Kontrollieren der Waren  
an unseren Kassen sofort gesucht.  
Werbungen nur von solchen Damen,  
welche bereits in lebhaften Detail-  
geschäften als Faderinnen tätig  
waren, in der Zeit von 1—2 Uhr  
mittags oder 7—8 Uhr abends,  
H. Jandorf u. Co., Belle-Alliance-  
straße 1/2. 1332  
Frau für leichte Arbeit verlangt  
Tische, Strohholmerstraße 29. 2362

**Möbel.**  
Möbel gegen bar und Teil-  
zahlung verkauft preiswert D. Lehner,  
Brunnenstraße 7, Müllerstraße 174.  
Sonntags von 8—10 Uhr geöffnet.\*

**Staben- und Küchenrichtung**  
sehr billig. Teilzahlung gestattet.  
Möbelschub, Brunnenstraße 160, Ein-  
gang Kramersstraße. 258/12\*

**Drei!** neue Schlager sind einge-  
troffen. Entzückendes eichen Speise-  
zimmer, moderne Form, komplett  
630,—, edelstein Schlagzimmer, kom-  
plett 475,—. Kirschtische, sämtliche  
Teile mit Linoleum, komplett 110,—.  
Beschäftigung lohn! Möbelschub Osten,  
nur 30, Andreasstraße 30. 1379\*

**Kaufgesuche.**  
**Bruchgold!** Silberjahren, Lued-  
silver, Stannolpapier, sämtliche  
Metalle höchstzahlend. Schmelze  
Christionat Köpenickerstraße 30a  
(gegenüber Kantenselstraße) 2.\*

**Goldjahren.** Silberjahren kauft  
höchstzahlend Romalsh, Seydelstr. 30a.

**Briefmarken.** Rügen kauft  
Großmann, Spandauer Brücke 1b.\*

**Luedsilver.** jeden Posten zu  
höchsten Preisen kauft „Metall-  
tor“, Alie Jakobstraße 138 und  
Kottbuserstraße 1 (Kottbuserstr.).

**Metall-Eintauch-Bureau.**  
Grünerweg 66, kauft alle Metalle  
höchstzahlend. 10535\*

**Fahrradantw.** auch defekte,  
Weberstraße 42. 165/11\*

**Alte Partitur.** Bücher und  
Protokolle zu kaufen gesucht. Offerten  
an E. Laub, Pantow, Dabich-  
straße 30. 136

**Alte Danfelle.** Stride kauft Tische,  
Sellers, Strohholmerstraße 29. 2362

**Edel.** allerhand, kauft höchst-  
zahlend Rosner, Lothringersstraße 64.  
Korden (10886). 258/9\*

**Fahrradantw.** Hinnenstraße 12.\*

**Erfahrener Meister**  
für Zünderdreherei  
per sofort gesucht. 167/8  
Kärger, Metallmaschinen-  
fabrik, Krautstr. 52.

**Bauarbeiter**  
und Arbeiterinnen verlangt Neu-  
bau G. Lorenz, Tempelhofer am  
Hafen. Zu melden beim Keller  
Kärger. 11005\*

**2 bis 3 Parkettleger** stellt ein  
Fr. Ziellinski, Parkettfabrik, Dantz.

**Selbständige**  
**Schmiede u. Schlosser**  
werden gesucht. W. Ruhland u. Co.,  
Galantec, Rathenauerstr. 19. 167/16

**Maurer** werden gesucht.  
Union-Bau.  
Weigensee, Franz-Josef-Str. 109,  
Neubau Marmeladenfabrik. 11045

**Monteur,**  
tüchtige, für Heizung und Wasser für  
auswärts verlangen Kussatz & Riesen-  
stahl, Rurikstr. 143. 167/17

**Bauschlosser**  
bei hohem Lohn und Afford. gesucht.  
Otto Lubitz, Neue Königstr. 72.

**Verschiedenes.**  
Patentanwalt Müller, Gützkow-  
straße 16.

# Der Hias.

**Rose-Theater.**  
8 1/2 Uhr: Die Welt ohne Männer  
Vorstadtbühne: Es gibt nur ein Berlin.

**Reichshallen-Theater.**  
**Stettiner Sänger.**  
Schippers Heimkehr  
Militärische Humorelle  
von Horst.  
Anfang 8 Uhr.  
Für Militärper-  
sonen freier  
Eintritt zu den  
Stett. Sängern.

**Casino-Theater.**  
Lothringers Str. 37. Täglich 8 1/2 Uhr.  
Ging in seiner Art in Groß-Berlin.  
Berliner Humor in erster Zeit.  
**Meine gute Ose.**  
Original-Compe in 3 Aufzügen.  
Vorher erstklassiger bunter Teil.  
Wehling-Lola Lieblich-Runkel-Rappo

**Admiralspalast.**  
Das herrliche Eisballett  
**Fran Fantasie.**  
Anf. 9 Uhr. 2, 3, 4 M.

**Volgt-Theater.**  
Badstr. 58. Täglich 8 1/2 Uhr.  
**Um Ehre u. Liebe.**  
Erstklassiges Varieté-Programm.  
Anfang 5 Uhr. Sonntags 4 Uhr.

**Palast**  
Tägl. 8 Uhr. Sonnt. 3 1/2 u. 8 U.  
**Nur noch kurze Zeit!**  
**Der Zug nach dem Balkan**  
mit R. Steidl, Anna Müller-Lincke,  
Otto Reutter usw.  
Neue Einlagen und die  
neuen August-Spezialitäten.

**Zigaretten!**  
1,8 Pf. Goldm. 14 Stk.  
3,0 Pf. Goldm. 20 Stk.  
4,2 Pf. Goldm. 26 Stk.  
6,0 Pf. Goldm. 40 Stk.  
Für Probe je 100 = 400 Stk. 10 Stk.  
**Schweizer Stumpfen und Zigarren**  
70, 90, 100, 120, 150 Mark pr. Kiste.  
Für Probe 50 Stk. Kasse vorher ob. Nachh.  
**L. Banheimer, Berlin SW**  
Sergemannstr. 1, nahe Strussberg.

**ZIGARREN**  
Deutscher Ruhm . . . pr. 100 Stk. 7.00  
Wolffe . . . pr. 100 Stk. 9.00  
Dagos-Zigaretten 2 Pk. pr. 100 Stk. 1.30  
Talmont . . . 3 Pk. pr. 100 Stk. 2.00  
+ Preisangulschlag.  
D. Rund, Berlin N. Gr. Hamburger St. 1.

**Prima Würstchen**  
100 Stk. 17.50 | Ger. Schinken kg 6.00  
100 Stk. 15.00 | Mettwurst kg 4.80  
100 Stk. 12.50 | Knoblauchwurst kg 4.00  
Bismarck, Rilo 3,40, von frischem,  
best. Rohfleisch, Radn., Gelpoll-Berl.  
Artur Schindler, Zwickau i. Sa. 19

**Arbeiter-Baugenossenschaft „Paradies“, Berlin E. G. m. b. H.**  
Geschäftsstelle Bohnsdorf bei Grünau i. M.  
Bürozeit täglich außer Donnerstag von 9—11 Uhr vormittags, Donnerstag von 5—8 Uhr nachmittags.  
Montag nachmittags von 5—8 Uhr: Berlin, Reichsberger Str. 16, bei Ranzsch.

Bilanz am 31. März 1916.		Schulden.	
Vermögen.	Mark	Schulden.	Mark
Gebäudekonto I . . . . .	64 524,53	Grundstück-Hypothekenskonto . . . . .	119 700,—
Abschreibung . . . . .	678,52	Grundstück-Hypothekens-Zinsenkonto . . . . .	776,42
	63 846,01	Hypothekenskonto . . . . .	638 825,—
Grund und Boden . . . . .	13 000,—	Haus-Hypothekens-Zinsenkonto . . . . .	385,—
Gebäudekonto II . . . . .	02 171,80	Reservefonds . . . . .	7 887,52
Abschreibung . . . . .	605,23	Hilfsreservefonds . . . . .	44 168,53
	61 566,57	Geschäftsanteilkonto . . . . .	14 606,50
Grund und Boden . . . . .	9 279,55	Büchereientgeltkonto . . . . .	90 155,30
Gebäudekonto III . . . . .	02 195,50	Sparfondskonto . . . . .	67 554,44
Abschreibung . . . . .	605,65	Darlehenskonto . . . . .	108 991,42
	61 589,91	Schuldverschreibungskonto . . . . .	17 600,—
Grund und Boden . . . . .	9 179,80	Schuldverschreibungskonto . . . . .	1 089,40
Gebäudekonto IV . . . . .	111 614,85	Konto für Rücklagen . . . . .	30 000,—
Abschreibung . . . . .	1 137,69	Erneuerungskonto . . . . .	32 916,74
	110 477,16	Konto für Wohlfahrtszwecke . . . . .	2 530,99
Grund und Boden . . . . .	7 325,22	Gewinn- und Verlustkonto (Gewinn) . . . . .	8 517,—
Gebäudekonto V . . . . .	114 373,12		
Abschreibung . . . . .	1 159,90		
	113 213,22		
Grund und Boden . . . . .	7 127,38		
Gebäudekonto VI . . . . .	341 019,44		
Abschreibung . . . . .	3 439,07		
	337 580,37		
Grund und Boden . . . . .	19 293,—		
Pflichtkonto . . . . .	551,23		
Hinterlegungskonto . . . . .	100,—		
Inventarkonto . . . . .	1 700,—		
Abschreibung . . . . .	700,—		
	237 702,88		
Grund- und Bodenkonto . . . . .	5 791,24		
Konto für rückständige Mieten, . . . . .	60 063,75		
Bauspar u. . . . .	2 046,33		
Baukonto . . . . .	61 419,93		
Hypothekensforderungen . . . . .	2 750,84		
Sparloosen-Guthaben . . . . .	—		
	1 185 594,26		

**Geschäftsguthaben.**  
Daselbe betrug am 31. März 1915 . . . . . 15 055,50 M.  
Verringerte sich im Laufe d. Geschäftsjahres um 449,—  
Beträgt somit am 31. März 1916 14 606,50 M.

**Gastsumme.**  
Daselbe betrug am 31. März 1915 . . . . . 15 768 M.  
Verringerte sich im Laufe des Geschäftsjahres . . . . . um 312,—  
Beträgt somit am Schluß des Geschäftsjahres 15 456 M.

**Der Aufsichtsrat.**  
A. Bändig, Vorsitzender.

**Die Revisionskommission.**  
A. Langer, A. Haase, E. Miersch, G. Dornor, Borf. P. Schiffske, F. Hoppe.

**Wichtig erbeziehung.**  
Am 31. März 1915 waren vorhanden 657 Gen. 657 Anteile  
Eingetretene bis 31. März 1916 . . . . . 28 . . . . . 28  
Weitere Beteiligung . . . . . 1 . . . . . 1  
Insgesamt . . . . . 685 Gen. 685 Anteile

**Ausgeschlossen am 31. März 1916:**  
a) durch Kündigung . . . . . 35 Gen.  
b) Tod . . . . . 5 . . . . . 5  
c) Uebertragung . . . . . 2 . . . . . 2  
Verbleiben am Schluß des Geschäftsjahres . . . . . 643 Gen. 644 Anteile

**Der Vorstand.**  
Der Vorstand.  
A. Bändig, Vorsitzender.

**Der Vorstand.**  
Der Vorstand.  
A. Bändig, Vorsitzender.

**Verantwortlicher Redakteur:** Alfred Dielepp, Reußlöh. Für den Inseratenteil verantw.: H. Wiedt, Berlin, Druck u. Verlag: Vorwärts Buchdruckerei u. Verlagsanstalt Paul Singer & Co., Berlin SW.